

Film- und Medienarchive im digitalen Wandel Chancen und Herausforderungen

Mag. Silvester Stöger
Abteilung digitale Filmrestaurierung – Filmarchiv Austria



*Filmische Quellen in Archivkontexten.
Perspektiven auf Optionen und Herausforderungen erweiterter
Erschließungs- und Vermittlungsarbeit,*

Mag. Thomas Ballhausen & Mag. Silvester Stöger,

In: Archiv und Wirtschaft,
Zeitschrift für das Archivwesen der Wirtschaft, Jahrgang 46, Heft 3, 2013

ZUR ARCHIVIERUNG VON FILMEN UND TONDOKUMENTEN – GESCHICHTE IM WEB



ZUR (digitalen) ARCHIVIERUNG VON FILMEN UND TONDOKUMENTEN – GESCHICHTE IM WEB



Herausforderung



Chance

Best Practice der Fédération Internationale des Archives du Film (FIAF)

www.fiafnet.org/comissions/TC_docs/Preservation_Best_Practice_v4_1_1.pdf

- Akquisition
- Konservierung
- Präservierung
- Restaurierung
- Access
- Präsentation



Akquisition

- Wie und aus welchem Grund kommen Filme in ein Archiv ?

- analoge Archivierungselemente:

- Bild und Tonnegative (bzw. Tonspuren auf eigenen analogen oder digitalen Trägermaterialien)
- möglichst vom Originalnegativ angefertigte Duplikate
- möglichst selten gespielte Vorführkopien

- digitale Archivierungselemente: digital born !

- bei Kinoproduktion: digitale Masterformate (DCDM) & digitale Vorführkopie (DCP, jedoch unverschlüsselt !)
- Dateiformate z.b. .dpx, .tiff
- Videoformate → ffv01 / jpeg 2000
- auf welchen Datenträgern ?

→ strategische Entscheidungen



VS.



Konservierung: (Erhalt des Originals)

● Konservierung analoger Filme:

- Vermeidung von Beschädigung oder manipulativen Veränderung
- Lagerung bei kontrolliertem Klima (5°C, 35% R.F.)
- korrekte physische Handhabung der Filme
- Verwendung von passenden Dosen und flacher Lagerung auf Regalen mit ausreichender Ventilation
- regelmäßige Zustandskontrolle
- Katalogisierung der Materialien
- Schulung der Mitarbeiter

● Erhalt digitaler Filme:

- riesige Datenmengen (in TB Höhe pro Film!)
- komplett neue Infrastruktur notwendig (Massendatenspeicher, LTO)
- Paradigmenwechsel: AKTIVE Archivierung!
- Migrierung auf neue Datenträger (Obsoleszenz)
- Redundanz schaffen
- System für Datenmanagement
- Commitment, Datenarchivierung ist teuer, ohne Geld keine Archivierung!



Präservierung: (Erhalt des semantischen Contents)

● Duplizieren analoger Filme:

- höchste Authentizität (Formate, Seitenverhältnisse, Farbe, Kontraste)
- unnötigen Qualitätsverlust vermeiden

● Erhalt digitalen Contents:

- Vorteil: verlustfreie Kopie möglich
- Nachteil: Obsoleszenz (Hardware, Software, Dateiformate)
 - ständige Migration notwendig
- Bei Formatwandlung ebenso kein Qualitätsverlust akzeptabel



Restaurierung

● Restaurierung analoger Filme:

- Herstellung einer neuen Kopie mit besserer (Bild-) Qualität
- Rekonstruktion einer originalen Fassung
- Reparaturen am Original um Herstellen einer neuen Kopie zu ermöglichen
- alle Quellmaterialien sichern (Reproduzierbarkeit einer Restaurierung)
- Dokumentation

● digitale Filmrestaurierung:

- Digitalisierung
- Bildmanipulation (Stabilisierung, Entflackern, Bildreinigung)
- Farbre Restaurierung
- Ethik (was ist technisch möglich, was historisch korrekt?, restore vs. remaster)
- Ausbelichtung auf Film (bis wann möglich?)
- alle Quellmaterialien sichern (Reproduzierbarkeit einer Restaurierung)
- digitale Möglichkeiten immer besser → Restaurierungen sind schnell veraltet
- Dokumentation... (komplex)



Access

- Rechteklärung
- Unterscheidung zwischen „Master-“ und „Access-“ Materialien
- Access analoger Materialien:
 - Jede Benutzung potentiell schädlich für analogen Film
 - Inspektion vor und nach Benutzung
 - nur vertrauenswürdigen Instanzen Zugang geben
 - unter Aufsicht Archivpersonals
- Digitalisierung bietet viele Vorteile für Access
 - unendlich viele Kopien möglich
 - neue Distributionskanäle (Internet)
 - einfacher zu sichten
 - potentiell Ortsunabhängig
- Aufbereitung für Access im digitalen Zeitalter:
 - Auswahl des zu digitalisierenden Materials
 - Vorbereitung der Quelle
 - Digitalisierung in bestmöglicher Qualität
 - alle weiteren Versionen Surrogate des digitalen Masters
 - Distributionsformate erstellen
 - Sicherung der Digitalisate



Präsentation

- größtmögliche Authentizität
 - korrekte Laufgeschwindigkeit
 - korrektes Seitenverhältnis
 - korrektes Tonformat
- Transformation für digitale Präsentationsformen sollte ebenfalls diesen Standards Entsprechen
 - digitale Projektion ist grundsetzlich eine unterschiedliche Präsentationsform zum originalen analogen Film



Digitalisierung filmischer Quellen

● Vorteile

- Schonung des Originalmaterials
- verschiedene moderne Distributionskanäle
- rechnergestützte Analyse der Filme
 - verlustfreie & potentiell unendlich viele Kopien möglich

● Nachteile

- neue Infrastruktur notwendig
- Personal mit wertvollem Wissen
- Digitalisate sind fragil
- langfristiges Commitment für Erhaltung notwendig
- schnelle Obsoleszenz von Digitalisaten

● **DIGITALISATE SIND KEIN SUBSTITUT FÜR ANALOGE QUELLEN !!!**



Danke
für Ihre Aufmerksamkeit!

